I. No 22.816

Pest. d. 3 Febr. 1867.

Lieber Freund!

Die Angelegenheit der Museum Gegenstände hat der ungarische Landtag in die Hand genommen, doch ist gegründete Aussicht vorhanden, dass die Absendung derselben zur Ausstellung hierunter nicht leiden wird; mit Majláth ist diesbezüglich nichts mehr zu richten.

In unserer gestrigen Commissionssitzung kam das neueste Album ~~bild~~ Blatt des Künstlervereins zur Sprache; es ist dies eine von Marastoni gefertigte Radirung eines Oelbildes von Benczur u. stellt einen, vom stürmischen Plattensee an sein Ufer ~~gef~~ geworfenen ertrunkenen Fischer vor, um welchen ~~seine~~ die ~~Anklagen~~ Angehörigen wehklagen. Das Blatt, das erst vorgestern fertig wurde, ist derart gelungen, dass man allgemein beklagt es nicht früher fertig gesehen zu haben u. wünscht dasselbe in der Ausstellung figuriren zu sehen. Ich werde es daher ~~den~~ zu den architektonischen Zeichnungen u. Radirungen beipacken u. absenden; kann es noch in den Catalog kommen, desto besser, wo nicht wird ihm die Reise nach Paris auch

nicht schaden. Haben Sie doch die Gefälligkeit in dieser Hinsicht einen Versuch zu machen. Die Albumblätter unseres Künstlervereins haben 27" Zoll Länge u. 21" Höhe; die Radirung selbst ist aber bedeutend kleiner, u. liesse sich ein Schildlüte, vom weissen Papiere wegschneiden.

Ferner hat Marschalko eine Gypsbüste Deák's angemeldet, u. hinzugefügt er verlange nicht dass dieselbe in den Katalog komme. Bei Ihrer Anwesenheit in Pest haben Sie bemerkt man könne derlei plastische Werke sehr gut zur Decoration verwenden; soll also die Büste, falls sie dazu von der Jury, die sie noch nicht gesehen, tauglich gefunden wird, abgehen oder nicht?

Was die Frage wegen gemeinsamer Abreise, die ich an Sie stellte, anlangt, ist dieses vollkommen Privatsache; ich dachte u. denke wenn wir zusammen reisen ist die Aufsicht über die werthvollen Gegenstände, die wir als Passagiergut mitnehmen, viel leichter, da Einer ~~stets bei~~ von uns stets bei den

Weiter bleiben kann, während der Andere sich nach Trägern u. Weiterbeförderern umsieht; deshalb fragte ich Sie ob Sie es nicht zweckmäßig finden zugleich abzugehen, u. wann Sie abzureisen gedenken. Hierauf haben Sie mir noch nicht geantwortet.

Ich erhielt von Ihnen zwei Briefe datirt im Zwischenraume von fünf Tagen, an einem u. demselben Tage, weil ~~Dieß~~ diese Briefe falsch adressirt waren, u. deshalb füge ich jedem Briefe meine Adresse bei.

Mit vielen Empfehlungen an unsere Freunde

Ihr

Hauptmann.

Theresienstadt Altgasse No 42.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK